

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1963-04-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

15. April 1963

12. IV. 63
Gottfried
Lieber Gottfried, -

vielen herzlichen Dank. Ich habe sofort an Herrn Spangenberg, den Inhaber der Nymphenburger Verlagshandlung, geschrieben und bin sicher, dass er uns die erwünschte Option für die Fischer-Bücherei in allen Fällen einräumen wird.

Von Caedmon ist ärgerlicher Weise noch immer keine Antwort gekommen, - heute will ich telegraphieren. Sollte die Angelegenheit nicht geklärt sein, ehe Sie nach Amerika abreisen, - mit wem müsste ich mich dann in Verbindung setzen? Wäre es nicht vielleicht das Beste, ich benachrichtigte direkt den betreffenden Herrn bei Bertelsmann? Was meinen Sie und wie heisst der Herr?

Zu etwas ganz anderem: Mehr und mehr neige ich der Ansicht zu, man sollte eine Veröffentlichung des Briefwechsels T. M.-Agnes E. Meyer ins Auge fassen - für einen Zeitpunkt, natürlich, der etwa ein Jahr nach Herauskommen von Briefband III läge. Was in die Bände II und III aufgenommen wurde, beziehungsweise aufgenommen werden wird, ist etwas über die Hälfte der T. M.-Briefe an Agnes E. Von ihren Briefen an ihn sind nicht allzu viele erhalten geblieben, was ich als eher günstig empfinde. Immerhin: Dass wir in der Lage wären, diese so ungemein wichtige "Empfängerin" persönlich vorzustellen und eine Reihe der Briefe, auf die T. M. antwortete, zu veröffentlichen, scheint mir "a challenge" (vorlegerisch gesehen). Gewiss wird einiges davon abhängen, wie Leserschaft und Kritik die Meyer-Briefe des zweiten Bandes aufnehmen. Ich bin aber ziemlich überzeugt davon, dass regstes Interesse wachgerufen werden wird. Nun ist - ich schrieb es Ihnen schon - der Gesundheitszustand von Mrs. Meyer offenbar alles andere als zufriedenstellend, und wenn wir auch gar einigermaßen lebhaft an die Publikation des Briefwechsels denken, so muss ich schon heute Schritte unternehmen. Sämtliche Meyerbriefe an T. M., die sich bei uns fanden, sind an sie zurückgegangen (es war dies ihre Bedingung für die Uebernahme der T. M.-Briefe an uns), und so müsste ich ihr unseren Plan entwickeln, dringend-innig bittend, sie möchte uns ihre Schreiben neuerdings und endgültig zur Verfügung stellen.

Nochmals: Vom Echo, das Band II erzeugt, hängt manches ab, und keinesfalls dürfen wir versuchen, die Leute zu überfüttern. Doch genau dieser Briefwechsel dürfte willkommen sein, und wissen möchte ich nur, ob ich mich bereits vorbereitend betätigen soll.

Aus dem Allgäu laufen erfreulicher Weise die Fahnnensendungen jetzt hurtig ein. Die verlorene Zeit ist nicht wieder einzuholen, aber solange weitere Wochen nicht verloren gehen, werden wir noch immer leidlich pünktlich sein können.

Meinerseits muss ich am 20. April nach Bad Ragaz (Hotel Quellenhof, Tel. 9 18 03) und bleibe bis zum 22. Mai dort. 179 Quellenwerke nehme ich mit, - wie das Hotel es gewiss nicht anders von mir erwartet. Hoffentlich hat man auch Platz für das Zeug.

Mit den schönsten Grüßen, auch für Tutti, immer Ihre